

Postanschrift: Stadt Münster • 48127 Münster

An die Vorsitzenden und Sprecher
der Fraktionen und der Ratsgruppe

An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
Herrn Ratsherrn Dr. Baur

An Herrn Ratsherrn Pascal Powroznik

Ø an die Fraktionsgeschäftsstellen

DEZERNAT FÜR FINANZEN,
BETEILIGUNGS- UND
VERMÖGENSMANAGEMENT

Helga Bickeböller
Stadtkämmerin

Stadthaus 1, Klemensstraße 10
Zimmer 176

Telefon: 0251/492 - 70 20
Telefax: 0251/492 - 77 62
E-Mail:
Helga.Bickeboeller@stadt-
muenster.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens:

Mein Zeichen (Bitte angeben):

Münster, 09.11.2010

II

Haushaltsentwicklung im Haushaltsjahr 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

bekanntlich erstellt die Verwaltung in diesem Jahr keinen Nachtrag zum Haushalt 2010. Wie in den vergangenen Jahren zeichnen sich auch jetzt zum Jahresende verschiedene Veränderungen im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung ab. Mit diesem Schreiben möchte ich Sie über die wesentlichen Veränderungen informieren, die sich zum Teil auch auf die nachfolgenden Jahre beziehen.

1) Aufwendungen für Soziale Leistungen

Wie in der Ratsvorlage Nr. V/0798/2010 dargestellt, ist im Jahr 2010 mit Steigerungen

- bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II,
- der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung innerhalb und außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII und
- im Bereich der Beratung und Leistung bei Pflegebedürftigkeit nach dem SGB XII

von insgesamt rund 4,2 Mio. Euro zu rechnen.

2) Aufwendungen für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Wie in der Ratsvorlage Nr. V/0841/2010 dargestellt, ist im Jahr 2010 mit Steigerungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung von 2,0 Mio. Euro zu rechnen.

3) Landschaftsumlage

Während die Landschaftsumlage in diesem Jahr bei rund 55 Mio. Euro liegt, muss in den nächsten Jahren – bedingt durch die Haushaltskonsolidierung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe – mit steigenden Umlagezahlungen gerechnet werden. Da der Hebesatz für die Landschaftsumlage 2011 noch von der Landschaftsversammlung beschlossen werden muss, kann zurzeit nur eine Prognose über die tatsächliche Umlagehöhe vorgenommen werden. Danach rechnet die Verwaltung mit einem Hebesatz 2011 von 16,1 Prozentpunkten (2010: 15,2 Prozentpunkte). Das entspräche einer Landschaftsumlage von rund 56,5 Mio. Euro. Im Haushaltsplanentwurf 2011 sind bislang 54,0 Mio. Euro veranschlagt, so dass weitere 2,5 Mio. Euro im nächsten Jahr bereitzustellen wären. Auch die

Konten der Stadtkasse

Sparkasse Münsterland Ost
Commerzbank Münster
Postbank Dortmund
SEB
Bankhaus Lampe Münster

Kto.-Nr. 752 (BLZ 400 501 50)
Kto.-Nr. 393 2100 (BLZ 400 400 28)
Kto.-Nr. 21 1 36 461 (BLZ 440 100 46)
Kto.-Nr. 1 010 305 100 (BLZ 400 101 11)
Kto.-Nr. 306 002 (BLZ 480 201 51)

IBAN: DE10400501500000000752, BIC/SWIFT: WELADED1MST
Deutsche Bank Münster Kto.-Nr. 0470 005 (BLZ 400 700 80)
Dresdner Bank Münster Kto.-Nr. 606 465 600 (BLZ 400 800 40)
Volksbank Münster eG Kto.-Nr. 4 200 800 (BLZ 401 600 50)
WestLB AG Kto.-Nr. 61 226 (BLZ 400 500 00)

Zentrale Verbindungen

Hauptvermittlung (0251) 492-0
Telefax (0251) 492-7700
Stadtverwaltung@stadt-muenster.de
www.muenster.de/stadt

Jahre der mittelfristigen Finanzplanung bis 2014 wird die Verwaltung über ein Veränderungsblatt im Ansatz erhöhen (siehe weiter unten unter 7).

4) Schlüsselzuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Landesregierung NRW hat dem Landtag am 29. September 2010 den Gesetzentwurf zur Änderung des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2010 vorgelegt. Wenn der Landtag dem Gesetzentwurf zustimmt, erhält die Stadt Münster in diesem Jahr über die veranschlagten 9,7 Mio. Euro hinaus weitere 3,7 Mio. Euro Schlüsselzuweisungen.

5) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

In diesem Jahr ist mit Mehrerträgen von knapp 1,8 Mio. Euro zu rechnen. Nach den Ergebnissen des Arbeitskreises Steuerschätzung vom 2.-4. November 2010 wird der Haushaltsansatz im Jahr 2011 voraussichtlich um 1 Mio. Euro und im Jahr 2012 voraussichtlich um 250.000 Euro höher liegen als bislang prognostiziert.

6) Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

In diesem Jahr wird der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um rund 0,1 Mio. Euro niedriger ausfallen als geplant. Auch in den folgenden Jahren muss nach dem Ergebnis des Arbeitskreises Steuerschätzung der Haushaltsansatz nach unten korrigiert werden: Im Jahr 2011 um 0,4 Mio. Euro und im Jahr 2012 um 0,3 Mio. Euro.

7) Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer ist bekanntlich eine Steuer, die regelmäßig mit starken Ausschlägen – sowohl nach unten als auch nach oben – verbunden ist. In den vergangenen Jahren haben diese Ausschläge sogar noch zugenommen und dazu geführt, dass Münster in „guten“ Jahren einen Haushaltsüberschuss (z. B. im Jahr 2008) oder in weniger guten Jahren ein deutliches Haushaltsdefizit erzielt hat. Vereinfachend ausgedrückt haben die Steuereinbrüche – sowohl bei der Einkommen- als auch bei der Gewerbesteuer – in der Vergangenheit zu einer Erhöhung der Defizite bzw. der weiteren Verschuldung der Stadt geführt. In diesem Jahr liegt die Gewerbesteuer voraussichtlich leicht über dem Niveau des Haushaltsansatzes (230 Mio. Euro).

Für das Jahr 2011 rechnet die Verwaltung nach aktuellen Erkenntnissen und gestriger Rückfrage beim Finanzamt mit einer Nachzahlung eines Steuerpflichtigen in der Größenordnung von ca. 30 Mio. Euro. Ein aktueller Steuermessbescheid des Finanzamtes liegt der Verwaltung jedoch noch nicht vor. Angesichts dieses Einzelfalls, der aktuellen Steuerschätzung des Arbeitskreises Steuerschätzung und der noch vorhandenen Nachwirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf die Höhe der Gewerbesteuer geht die Verwaltung davon aus, dass sich die Gewerbesteuer im nächsten Jahr in einem Korridor bewegen wird, der um 15 bis 25 Mio. Euro über dem bisherigen Haushaltsansatz 2011 von 230 Mio. Euro liegen könnte. Die Verwaltung wird deshalb den Haushaltsansatz 2011 auf 250 Mio. Euro erhöhen und hierzu für die Haushaltsberatungen in den kommunalen Gremien ein Veränderungsblatt erstellen. Bei den Haushaltsansätzen der Jahre 2012 bis 2014 sieht die Verwaltung derzeit keinen Änderungsbedarf. Die Haushaltsansätze bei der Gewerbesteuer stellen sich danach wie folgt dar (die Hebesatzerhöhung ist noch nicht berücksichtigt):

2010	2011	2012	2013	2014
230 Mio. €	250 Mio. €	250 Mio. €	260 Mio. €	270 Mio. €

Von der Gewerbesteuer ist bekanntlich die Gewerbesteuerumlage an Bund und Länder abzuführen, so dass die Haushaltsverbesserung durch die Gewerbesteuer im Jahr 2011 netto bei 16,8 Mio. Euro liegen wird.

Die zusätzliche Gewerbesteuer 2011 erhöht außerdem die sogenannten Umlagegrundlagen für die Berechnung der Landschaftsumlage. In den Jahren 2012 und 2013 wird die Landschaftsumlage deshalb um jeweils 1 Mio. Euro zu erhöhen sein.

Es muss auch noch darauf hingewiesen werden, dass eine erhöhte Gewerbesteuer im Jahr 2011 die Höhe der Schlüsselzuweisung 2012 berührt.

Zusammenfassung:

	2010 - in Mio. € -	2011 - in Mio. € -	2012 - in Mio. € -
1) Aufwendungen für Soziale Leistungen	-4,2	.	.
2) Aufwendungen für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-2,0	-2,0	-2,0
3) Landschaftsumlage	1,8	-2,5	-4,0
4) Schlüsselzuweisungen	3,7	.	.
5) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1,8	1,0	0,3
6) Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-0,1	-0,4	-0,3
7) Gewerbesteuer Gewerbesteuerumlage	.	20,0 -3,2	.
SUMME	1,0	12,9	-6,0

Fazit:

Die Verschlechterungen im aktuellen Haushaltsjahr können durch höhere Erträge ausgeglichen werden.

Im Jahr 2011 trägt die Anpassung des Haushaltsansatzes bei der Gewerbesteuer dazu bei, die oben dargestellten Verschlechterungen aufzufangen. Selbst mit der erhöhten Gewerbesteuer liegt das **Haushaltsdefizit 2011** ohne Einrechnung von Konsolidierungsmaßnahmen bei rund 82,5 Mio. Euro, bei Einbezug eines Konsolidierungsvolumens von 26,6 Mio. Euro immer noch bei rund **55,9 Mio. Euro**. Die erhöhte Gewerbesteuer trägt auch dazu bei, den Umfang der im nächsten Jahr aufzunehmenden Kassenkredite zu begrenzen.

Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass die Stadt Münster immer noch weit von einem echten Haushaltsausgleich entfernt ist. Dies gilt nicht nur für das Jahr 2011, sondern auch für die folgenden Jahre.

Die angestrebte Haushaltskonsolidierung ist deshalb weiterhin zwingend erforderlich, um kurzfristig einer Haushaltssicherung zu entgehen und mittelfristig wieder zu einem ausgeglichenen Haushalt zu gelangen.

Eine Durchschrift dieses Schreibens werde ich auch den örtlichen Medien zukommen lassen. Bei Rückfragen stehe ich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Bickeböller
Stadtkämmerin